

Richtlinien
zur Förderung der sporttreibenden Vereine der Ortsgemeinde
Enkenbach-Alsenborn

Neufassung zum 01.01.2002

1. Allgemeine Grundsätze

- 1.1 Die Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn fördert auf Antrag die im Gemeindebereich ansässigen sporttreibenden Vereine. Die Förderung erfolgt nach diesen Richtlinien im Rahmen der im Haushaltsplan jährlich bereitgestellten Mittel.
- 1.2 Auf Zuschüsse nach diesen Richtlinien besteht kein Rechtsanspruch. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen sind an den Gemeinderat der Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn zu richten.
- 1.3 Diese Förderungsrichtlinien müssen vom Zuschussempfänger anerkannt werden.

2. Voraussetzungen

Voraussetzung für die Gewährung von Zuschüssen ist, dass sporttreibende Vereine in der Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn ansässig sind und als förderungswürdig anerkannt wurden. Über die Förderung entscheidet der Gemeinderat.

3. Laufende Förderung

- 3.1 Die sporttreibenden Vereine erhalten auf Antrag eine individuelle Förderung (Zuschuss pro Mitglied). Diese Förderung soll dem Zuschussempfänger zur Aktivierung der sporttreibenden Betätigung sowie der teilweisen Abdeckung allgemeiner Geschäftskosten dienen.

Maßgebend ist die Zahl der eingetragenen Mitglieder nach dem Stand vom 01. Januar des Haushaltsjahres. Es muss sich um beitragszahlende Mitglieder handeln, die einen regelmäßig zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag abführen. Spender dürfen somit nicht als Mitglied gezählt werden, es sei denn, sie zahlen zur Spende einen laufenden Beitrag.

- 3.2 Voraussetzung für diese Förderung ist die Erhebung eines monatlichen Mitgliedsbeitrages in Höhe des Mindestbeitrages der jeweils geltenden Richtlinien des Deutschen Sportbundes.
 - 3.3.1 Die individuelle Förderung je Mitglied beträgt im Jahr höchstens 2,05 EURO.
 - 3.3.2 Für die Unterhaltung der vereinseigenen Anlagen können Beihilfen in folgender Höhe gewährt werden; für
 - a) Außensportanlage 0,28 EURO/qm nutzbarer Sportfläche
 - b) Sport- und Schießhallen, sowie sportlich genutzte Teile eines Sportheimes, 3,07 EURO/qm nutzbarer Fläche für die Sportausübung.

Nicht bezuschusst werden Tennisplätze, Kegelbahnen, Reitanlagen, Gewässer und die zu einem Gaststättenbereich zählenden Flächen.

3.3.3 Voraussetzungen für die Gewährung dieser Beihilfe ist, dass

- a) die Sportanlage im Eigentum und Besitz des Vereins ist, oder der Verein einen langfristigen Pachtvertrag (mindestens 20 Jahre) hat,
- b) die Sportstätte in ihrem Aufbau, ihrer Größe und ihren Einrichtungen die Wettkampfbestimmungen des Fachverbandes erfüllt,
- c) die Sportstätte sich in einem gepflegten Zustand befindet und so beschaffen ist, dass auf ihr ohne Unfallgefahr Sport getrieben werden kann,
- d) der Verein im Bedarfsfall seine Sportstätte der schulischen Leibeserziehung zur Verfügung stellt,
- e) der Verein mindestens mit einer Abteilung an den Pflichtwettkämpfen eines Fachverbandes teilnimmt.

Ausgeschlossen von der Gewährung einer Beihilfe sind Sportvereine, die

- a) die Bedingungen zu Absatz 1 Buchstabe a) bis e) nicht erfüllen,
- b) aus der Weitervermietung ihrer Anlagen Einnahmen erzielen,
- c) Berufssport ausüben,
- d) Ihre Sportanlage zur Verfügung gestellt bekommen oder kurzfristig angepachtet haben (weniger als 20 Jahre).

3.4 Anträge für die Förderung nach Ziffer 3.1 und Ziffer 3.3.2 sind spätestens bis zum 31.03. des jeweiligen Haushaltsjahres bei der Verbandsgemeindeverwaltung Enkenbach-Alsenborn zu stellen. Die Anträge nach Ziffer 3.1 müssen den Mitgliederstand am 01.01. des jeweiligen Haushaltsjahres enthalten. Als Nachweis für die Mitgliederzahl ist eine Zweitschrift des Meldebogens an übergeordnete Verbände vorzulegen. Aus den Anträgen nach Ziffer 3.3.2 muss die Art und Größe der einzelnen Sportanlagen (z.B. Kleinspielfeld, Turnhalle) hervorgehen. Die Förderungsbeisätze werden dann nach Rechtskraft des Haushaltsplanes überwiesen.

3.5 Die Förderungsanträge sporttreibender Vereine nach Ziffer 3.1 und Ziffer 3.3.2 werden von der Verbandsgemeindeverwaltung Enkenbach-Alsenborn bearbeitet. Die Auszahlung ist durch den Gemeinderat zu beschließen.

4. Zuschüsse aus Anlass von Vereinsjubiläen

4.1 Zuschüsse aus Anlass von Vereinsjubiläen können nur die Vereine erhalten, die nach Ziffer 2 dieser Richtlinien als förderungswürdig anerkannt sind.

4.2 Förderungswürdige Vereine erhalten einen Zuschuss, der vom Ortsgemeinderat festgelegt wird. Der Zuschuss wird nur gewährt bei einem 25-jährigen, 50-jährigen, 75-jährigen, 100-jährigen und weiter im Turnus von 25 Jahren folgenden Jubiläumsfest.

Der Zuschuss beträgt bei einem Jubiläumsfest von

25 Jahren	125,00 EURO
50 Jahren	250,00 EURO
75 Jahren	375,00 EURO
100 Jahren	500,00 EURO

und weiter im Turnus von 25 Jahren mit jeweils 125,00 EURO Steigerungsrate.

5. Gewährung von Zuschüssen aus besonderem Anlass

- 5.1 Anträge auf Gewährung von Zuschüssen für bauliche Maßnahmen können nur dann behandelt werden, wenn sie rechtzeitig, d.h. vor Beginn der Maßnahme gestellt werden. Über die Gewährung entscheidet der Gemeinderat.
- 5.2 Die Anträge sind schriftlich zu stellen und zu begründen. Die Eigenleistung des Antragstellers soll in angemessenem Umfang zu seiner Finanzkraft und zum beantragten Zuschuss stehen. Die Möglichkeiten der Zuschussgewährung von dritter Seite sind voll auszuschöpfen und entsprechend anzugeben. Über Anträge dieser Art entscheidet der Ortsgemeinderat. Die gewährten Zuschüsse dürfen keinen anderen Zuschussgeber entlasten.
Die Höhe des Zuschusses kann bis maximal 10 % der zuschussfähigen Baukosten betragen.
- 5.3 Die Zahlungen der gewährten Zuschüsse erfolgen nach Vorlage der Rechnungen.
- 5.4 Die Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn ist berechtigt, die ordnungsgemäße Verwendung des gewährten Zuschusses durch Einsicht in die Bücher oder sonstigen Unterlagen nachzuprüfen. Der Zuschussempfänger ist zu jeder Auskunft hinsichtlich der Verwendung des Zuschusses verpflichtet. Zu diesem Zweck sind die Belege mindestens zwei Jahre aufzubewahren.
Bei nicht ordnungsgemäßer Verwendung der Zuschüsse sind diese an die Ortsgemeinde zurückzuzahlen.

6. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 01.01.2002 in Kraft. Gleichzeitig treten die Richtlinien vom 01.01.1989 außer Kraft.

Rudi Müller
Ortsbürgermeister